

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 47 (1957)

Rubrik: Nachrichten von der Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grättimänner aus Deutschland

«Klaskerl» (Nikolausgebäck),
Köln

VI 11381

Schweiz. Museum für Volkskunde Basel

«Weckmann» (Nikolausgebäck),
Düsseldorf

VI 11306

Nachrichten von der Gesellschaft

Neuer Obmann – Hausforschung in Graubünden

Mitgliederwerbung – Jahresversammlung 1957

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde hielt am 2. Februar in Basel eine Sitzung ab. Er genehmigte die Demission Prof. Meulis als Obmann, der nach dem Tod Dr. Baumanns das Amt für ein Jahr übernommen hatte; zum *neuen Obmann* wurde einstimmig Dr. *Wilhelm Egloff*, Professor an der Kantonsschule St. Gallen, gewählt. Als Statthalter beliebte Prof. A. Bühler in Basel, als Statthalter für die welsche Schweiz Prof. L. Junod in Lausanne.

Mit hoher Freude vernahm man die frohe Kunde, dass der Kleine Rat des Kantons Graubünden seinen Beitrag an die *Abteilung Hausforschung* bewilligt habe. Damit ist die Bedingung erfüllt, von der der Nationalfonds seine Beitragsleistung abhängig gemacht hatte; die jetzt zur Verfügung stehenden Mittel eröffnen unsren Bündner Freunden die lang ersehnte Möglichkeit, die Schlussphase ihrer Arbeit in Angriff zu nehmen. Wir hoffen von Herzen, das so sorglich vorbereitete Werk «*Das Bauernhaus Graubündens*» könne nun in einigen Jahren zum Abschluss gebracht werden und ergebe ein hinreissendes Modell für die folgenden Bände. Wie schon so oft auf volkskundlichem Gebiet, geht Graubünden auch hier voran; möge es auch in andern Landesteilen recht bald so weit gekommen sein! An mehr als einem Ort stehen wir dem Ziel schon ganz nah.

Die an der St.-Galler Jahresversammlung beschlossene *Aktion zur Werbung neuer Mitglieder* soll demnächst durchgeführt werden. Unsere Gesellschaft ist ja trotz ihrem recht ansehnlichen Mitgliederbestand noch viel zu wenig bekannt; wir sind überzeugt, dass Viele nur aus Unkenntnis abseits stehen, dass sie leicht zu gewinnen und mit Freuden dabei sein werden. Dazu braucht es aber unbedingt den persönlichen Einsatz, die direkte persönliche Werbung. Unpersönliche Werbung hat, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, nur ganz spärlichen Erfolg. In Bälde erhält jeder das nötige Werbematerial; für die Erfolgreichen sind Buchprämien ausgesetzt. Bitte beachten Sie diese Sendung ja! Das Wort «*Jedes Mitglied gewinne ein neues Mitglied*» soll nicht ein blosser Propaganda-Slogan sein; wir meinen es ernst in seinem vollen Sinn, und wir erhoffen uns einen ganz bedeutenden Zuwachs. Denn wenn wir die vielen und grossen Unternehmungen, die der Gesellschaft allmählich zugewachsen sind, durchhalten wollen, so sind wir auf die Teilnahme und die Hilfe weiterer Kreise unbedingt angewiesen. Und wir müssen und wollen sie durchhalten! Sie sind eine Ehrenpflicht gegenüber der Wissenschaft, eine Ehrenpflicht gegenüber der Heimat, und sie sind, richtig durchgeführt, im wohlverstandenen Interesse unseres Landes, im wohlverstandenen Interesse eines Jeden.

Die Aktion soll so rechtzeitig durchgeführt werden, dass neu eintretende Mitglieder bereits an der

Jahresversammlung

teilnehmen können. Diese findet in *Spiez am 4. und 5. Mai* statt, mit anschliessender Exkursion ins Oberland. Wenn wir sagen, dass sie von Christian Rubi organisiert sein wird, so wird sich jeder, der von ihm vorbereitete Tagungen mitgemacht hat, von Herzen freuen; der wohlerwogene Zusammenklang von Belehrung, Anschauung und heiterem Erleben, der Rubis Tagungen auszeichnet, bleibt unvergesslich.

M.